

# Wägitaler Adventsfenster 2025

1. Erika Mächler & Erika Mächler, Untere Sennegg 9, 8858 Innerthal / still
2. **Marianne Schilliger, Oberstöss 6, 8857 Vorderthal**
3. **Vreni Ziltener & Margrith Schnyder, Bächweidstrasse 17, 8857 Vorderthal**
4. Trägerverein LebeOrt, Schulhaus Innerthal / still
5. **Jacqueline Züger, Kirchrain 6, 8858 Innerthal**
6. **Restaurant Seeblick, 8858 Innerthal**
7. **Karin Hasler, Paulihof 25, 8857 Vorderthal**
8. **Simone Schnyder, Sattelleggstrasse 10, 8857 Vorderthal**
9. **Schule Vorderthal**
10. **Rahel Kessler, Flühstrasse 2, 8857 Vorderthal**
11. **Nadia Mächler, Wägitalstrasse 73, 8857 Vorderthal**
12. **Jörg Willmann, Paulihof 19, 8857 Vorderthal**
13. **Erika's Weihnachtskrippe, Schwendi 5, 8857 Vorderthal**
14. Katharina Kessler + Thomas Schlup, Paulihof 13, 8857 Vorderthal / still
15. Pflegewohngruppe Pöstli, 8857 Vorderthal / still
16. Helen Mächler, Kirchrain 3, 8858 Innerthal / still
17. Gemeindeverwaltung Innerthal / still
18. Vanessa Rau + Corinne Mächler, Postgasse 3, 8857 Vorderthal / still
19. **Leila Kessler, Sägenstrasse 4, 8857 Vorderthal**
20. **Manuela Mächler, Kirchenstrasse 2, 8858 Innerthal**
21. Erika Schnyder, Wägitalstrasse 37, 8857 Vorderthal / still
22. **Yvonne Mächler, Wägitalstrasse 19, 8857 Vorderthal**
23. Kirche Innerthal / still
24. Kirche Vorderthal / still

**Fett = mit Ausschank, ab 18:00Uhr**

## Herzlich willkommen zur Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Innerthal



Die Wägitaler Kirchen werden in diesem Jahr wieder von unserem Pfarreiteam Mitte Dezember Weihnachtlich geschmückt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Kirchen.

### **Warum eigentlich feiern wir Weihnachten?**

In der ersten Zeit feierten die Christen nur die Auferstehung Jesu. Dem Tag der Geburt schenkte man vorerst keine grosse Beachtung. Im 2. Jh. wurde aber am 6. Januar im Osten bereits Epiphania gefeiert (das Fest der Erscheinung des Herrn). Ebenfalls seit dem 2. Jh. wurde auch in Rom "Weihnachten" gefeiert, dort aber am 25. Dezember. Warum gerade an diesem Tag? Er wurde in Rom als Tag der unbesiegbaren Sonne (sol invictus) begangen. Für die Christen ist aber Jesus allein die Sonne (Sonne der Gerechtigkeit, Licht der Welt). So trat für die Christen an Stelle des römischen Sonnenwendtages das Geburtsfest Christi.

Von den Germanen wurde vom 25. Dezember bis zum 6. Januar das Julfest (Jul = Freude, Scherz) als Götter- und Geisterfest mit Maskentreiben, Opferfeiern, Tänzern und Gesängen gefeiert (die Zeit der 12 Rauhächte). Viele unserer Weihnachtsbräuche reichen noch in diese vorchristliche Zeit zurück. Immergrüne Zweige nahm man damals schon in die Häuser. Sie sollten mitten im Winter die Hoffnung auf Leben ausdrücken. Den Christen wurde es neu zum Sinnbild für Jesus, als ihre Hoffnung auf Leben. Mit Lichtern vertrieb man überall die Finsternis. Für die Christen wurde das Licht zudem Symbol für Jesus Christus, dem Licht der Welt.